

Lolas 2018: 14 Dokus nominiert – darunter Überraschendes

Ende April 2018 wird wieder der Deutsche Filmpreis vergeben – die mit knapp drei Millionen Euros dotierten »Lolas«. Die elfköpfige Jury für die Sparte Dokumentarfilm ist mit der Vornominierung bereits fertig: 14 Dokumentarfilme wurden aufgerufen. Darunter befinden sich ebenso »sichere Kandidaten« wie einige Überraschungen.

Dass die »Lolas« – zumindest im dokumentarischen Bereich und eindeutig anders als bei den »Oscars« – nicht zwingend an Einspielergebnissen ausgerichtet sind, ergibt sich von alleine. Die meisten Dokumentarfilme, die heute im Kino laufen (und das ist für die Nominierung eine Grundvoraussetzung), erzielen heute keine wirklich nennenswerten Ergebnisse. Auf diese Kinokrise des Dokumentarfilms hat die Deutsche Filmakademie, die den Preis vergibt, bereits reagiert: Bei Dokumentarfilmen wird die Voraussetzung zur Nominierung nicht in Kinowochen, sondern in Tageseinsätzen gerechnet. 35 Mal in deutschen Kinos, das ist die Voraussetzung. Von Einspielergebnissen redet man da besser nicht.

Umso wichtiger ist für viele Produktionen, doch einmal wenigstens unter die drei nominierten Filme zu kommen. Das sichert nämlich 100.000 Euro Preisgeld, das im Falle eines Sieges verdoppelt wird. Die beiden Kandidaten, die leer ausgehen, nehmen die 100.000 Euro mit. Das ist mitunter weit mehr, als der Film, so gut er auch sein möge, überhaupt einspielt (aber auch weit weniger, als ein »großer« Dokumentarfilm heute kostet). Übrigens: Nicht wundern, dass sich im Feld der nominierten Filme zum Beispiel auch »Eingeimpft« befindet, wo doch der Film erst im April 2018 in die Kinos kommen wird. Das ist laut Reglement zulässig – und

die Jury (darunter erfahrene Filmemacher wie Pepe Danquart und Gunter Hanfgarn) konnten diesen wie alle anderen Filme auf der großen Leinwand (vorab) sichten.

So viel zur Situation des Dokumentarfilms, die auch durch eine »glamouröse Gala« (PR-Text Deutsche Filmakademie) nicht wesentlich verbessert wird. Aber das kann man den Preisstiftern natürlich nicht ankreiden. Schön ist es, dass es die »Lolas« gibt, die vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (derzeit Staatsministerin Prof. Monika Grütters) vergeben werden. Ohne diesen Preis, würde es noch schwieriger, große Produktionen zu stemmen. In 2017 gewann übrigens »Cahier africain« von Heidi Specogna. Nominiert waren auch »Berlin Rebel High School« und »No Land's Song«.

Die 14 nominierten Dokumentarfilme für 2018

Unter den 14 vornominierten Filme – die Endauswahl wird bis zum 15. März 2018 auf drei verengt – befinden sich »große Namen« wie Andres Veiel, Arne Birkenstock oder David Sieveking, die alle mit ihren jüngsten Werken auf der Liste stehen. Auch der von Heino Deckert produzierte Ai-Weiwei-Film »Human Flow«, der es auch bei den »Oscars« zur Vornominierung geschafft hat, kann auf eine »Lola« hoffen. Und dann findet sich im Feld noch eine echte Aussenseiter-Produktion, die dann allerdings wirklich alles aufweist, was ansonsten so zu einem sicheren Preiskandidaten gehören würde – nämlich Erfolg an der Kinokasse und eine innovative Geschichte.

Die Rede ist von »Weit. Die Geschichte von einem Weg um die Welt«, dem absoluten Überraschungs-Dokumentarfilm des Jahres. Das von Gwendolin Weisser und Patrick Allgaier gemeinsam produzierte, gedrehte und vermarktete Road-Reise-Movie hat es bis dato auf mehr als 330.000 Zuschauer in den deutschen Kinos gebracht und mehr als 2,5 Millionen Euro eingespielt. Ein Ergebnis – wenn auch weit von beispielsweise »Fack Ju Güthe 3« (derzeit 50 Millionen Einspielergebnis) entfernt – das weit über dem Ergebnis von anderen Dokumentarfilmen liegt. Das gibt

dem Aussenseiterkandidaten dann doch wieder gewaltige Aussenseiterchancen...

Das Rennen um die »Lolas« jedenfalls dürfte spannend werden. Hier sind alle 14 vornominierten Filme:

Als Paul über das Meer kam – Tagebuch einer Begegnung

Produzent/in: Jonas Weydemann, Jakob Weydemann

Produktionsfirma: Weydemann Bros.

Regie: Jakob Preuss

Drehbuch: Jakob Preuss

Beuys

Produzent/in: Thomas Kufus

Produktionsfirma: zero one film

Regie: Andres Veiel

Drehbuch: Andres Veiel

Eingeimpft

Produzent/in: Martin Heisler, Carl Ludwig Rettinger

Produktionsfirma: Flare Film, Lichtblick Film- und Fernsehproduktion

Regie: David Sieveking

Drehbuch: David Sieveking

Fighter

Produzent/in: Erik Winker, Martin Roelly

Produktionsfirma: CORSO Film – und Fernsehproduktion

Regie: Susanne Binniger

Drehbuch: Susanne Binniger

Happy

Produzent/in: Erik Winker, Martin Roelly

Produktionsfirma: CORSO Film – und Fernsehproduktion

Regie: Carolin Genreith

Drehbuch: Carolin Genreith

Human Flow

Produzent/in: Heino Deckert , Ai Weiwei, Chin Chin Yap

Produktionsfirma: Human Flow UG

Regie: Ai Weiwei

Drehbuch: Ai Weiwei

I Had Nowhere To Go

Produzent/in: Sigrid Hoerner, Zeynep Yücel, Douglas Gordon

Produktionsfirma: moneypenny filmproduktion, olddognewtricks

Regie: Douglas Gordon

Drehbuch: Douglas Gordon, Ninon Liotet

Das Kongo Tribunal

Produzent/in: Arne Birkenstock

Produktionsfirma: Fruitmarket GmbH

Regie: Milo Rau

Drehbuch: Milo Rau

National Bird

Produzent/in: Sonia Kennebeck, Ines Hofmann Kanna

Produktionsfirma: Ten Forward Films

Regie: Sonia Kennebeck

Drehbuch: Sonia Kennebeck

System Error

Produzent/in: Jan Krüger, Florian Opitz

Produktionsfirma: Port au Prince Film

Regie: Florian Opitz

Drehbuch: Florian Opitz

Taste of Cement

Produzent/in: Ansgar Frerich, Eva Kemme, Tobias N. Siebert

Produktionsfirma: BASIS BERLIN Filmproduktion, Bidayyat for

Audiovisual Arts

Regie: Ziad Kalthoum

Drehbuch: Ziad Kalthoum, Ansgar Frerich, Talal Khoury

Weit. Die Geschichte von einem Weg um die Welt

Produzent/in: Gwendolin Weisser, Patrick Allgaier

Produktionsfirma: Weit GbR

Regie: Gwendolin Weisser, Patrick Allgaier

Drehbuch: Gwendolin Weisser, Patrick Allgaier

Wenn Gott schläft

Produzent/in: Till Schauder, Sara Nodjoui

Produktionsfirma: Till Schauder Filmproduktion

Regie: Till Schauder

Drehbuch: Till Schauder

Zwischen den Stühlen

Produzent/in: Marie-Luise Scharf, Jakob Schmidt

Produktionsfirma: Schmidt&Scharf Filmproduktion

Regie: Jakob Schmidt

Drehbuch: Jakob Schmidt

Titelfoto: Montage mit Szenen aus »Beuys«, »Happy«, »Eingeimpft« und Logo Deutscher Filmpreis © HDF, zero one, CORSO, Lichtblick, Deutscher Filmpreis